

WAS FÜR EIN SCHATZ!

Ist Paulus ein grosser Lehrer? Bestimmt. Der weitgereiste Apostel könnte mit umfassendem Wissen und überlegener Weisheit auftrumpfen. Aber darauf stützt er sich in der Auseinandersetzung mit seinen scharfzüngigen Brüdern in Korinth nicht. Er betont vielmehr, dass Gott uns einen unermesslichen Schätze uns Gott geschenkt hat.

Paulus möchte, dass die Christen in Korinth ihn als Mann wahrnehmen, dem Gott eine Offenbarung anvertraut hat. Er hat die Verantwortung, diese weiterzugeben, wo immer er hingehet. Das Evangelium, das Paulus weitergibt, ist nicht sein Eigentum, er verwaltet es nur. Es gehört Gott.

Um das zu illustrieren, verwendet er das Wort Diener. Für die Korinther, deren Stadt an der Landenge zwischen zwei Häfen liegt, klingt mit dem Wort das Rudern von Sklaven

«So soll man uns als Diener des Christus und als Verwalter der Geheimnisse Gottes betrachten.»

1. Korinther 4,1

auf römischen Galeeren an.¹ Paulus unterstreicht mit dem Wort, dass er nicht Kapitän des Schiffes ist. Auch wir sind Ruderer und nicht Kapitäne.

Zur Zeit des Paulus sind im römischen Reich wohl über zwanzig Prozent der Menschen Sklaven. Paulus bezeichnet sich selber immer wieder als Sklaven von Christus.² Seine Botschaft ist auch für diese Menschengruppe relevant. Galeerenruderer mühen sich in Ketten ab, Christen arbeiten freiwillig. Als Christen sollten wir nach dem Takt von Jesus Christus harmonisch mit den anderen Ruderern zusammenarbeiten und ihm vertrauen.

Vertrauenswürdige Verwalter

Christen sind nicht nur Ruderer, sie sind auch Verwalter von Gottes Geheimnissen. Was ist die Verantwortung des Verwalters? Die wichtigste Eigenschaft des Verwalters ist seine Vertrauenswürdigkeit, wie Paulus gleich ausführt.³ Er hat seinem Herrn treu zu dienen. Er kann es nicht allen Mitgliedern des Haushalts recht machen. Solange seine Arbeit aber Gott gefällt, ist er ein guter Verwalter. Gott gibt uns Gaben, damit wir einander dienen.⁴

Das Verwalten ist den Menschen schon bei ihrer Erschaffung aufgetragen worden.⁵ Sie sollen über die Erde

herrschen. Herrschen muss nicht negativ sein, es kann als Verwalten verstanden werden. Wenn wir gute Verwalter Gottes sind, gehen wir miteinander und mit den Ressourcen der Erde so um, dass dies dem Willen Gottes entspricht. Die gierige Ausbeutung und Zerstörung der Schöpfung gefallen ihm nicht. Wenn wir als Christen gute Verwalter sein wollen, bezieht sich dies auch auf den physischen Bereich und nicht nur auf unser inneres Leben.

Befreit zum Dienen

Wenn wir eine dienende Haltung einnehmen, sind wir im Kontakt mit dem Schöpfer und arbeiten nach seinem Takt. Als Diener und Verwalter kennen wir eigene Grenzen, aber auch Nähe zu Gott. Er übergibt uns Verantwortung. Wir sind befreit zum verantwortungsvollen, initiativen und kreativen Dienst für Gott. Wir arbeiten gemeinsam in Gottes Haushalt in einer dienenden Haltung.⁶

Die Korinther Christen sollen sich als Untergebene von Jesus und Verwalter der Geheimnisse Gottes betrachten. Die Gläubigen haben selbst keine Autorität und keinen eigenen Reichtum. Sie stehen unter der Autorität Gottes.

Göttliche Geheimnisse

Er hat sie beauftragt, seine Geheimnisse zu verwalten. Die Geheimnisse Gottes sind die Dinge, die Gott seinen Gläubigen über sich selbst und über seinen Plan anvertraut hat.

Was gehört zu Gottes Haushalt, dessen Verwalter wir sind? Nebst der materiellen Welt ist damit auch die Gemeinde



In einer geschäftigen Handelsstadt Gottes Geheimnisse verwalten: Blick auf das antike Korinth.

gemeint. Wir dürfen mithelfen, diesen Haushalt mit unseren Gaben zu verwalten. Mit dem Bild des Verwalters⁷ betont Paulus allerdings auch, dass wir als Diener, die alles für den Herrn verwalten, selber nichts besitzen.

Die Geheimnisse Gottes beinhalten seine Offenbarung über die Erlösung der Welt durch das Leiden und den Tod von Christus, über die Kraft, die aus seiner Auferstehung fließt, und über das Wirken von Gottes Geist unter uns.

Verschiedene Aufgaben

Für Paulus ist das Geheimnis, griechisch *mysterion*, geistliches Wissen, das Gott einigen Menschen offenbart hat.⁸ Paulus ist deshalb sozusagen auch ein Verwalter mysteriöser Dinge, die Gott ihm anvertraut hat. Er soll mit diesen Dingen, die nicht für alle Mitmenschen offen liegen, genau so sorgfältig umgehen wie mit materiellen Dingen.

Es ist nicht so, dass nur Menschen in Leitungsfunktionen Verwalter von Gottes Geheimnissen sind. Dies betrifft uns alle. Gott verlangt von Verwaltern, dass sie vertrauenswürdig und treu sind, nicht aber unbedingt erfolgreich im weltlichen Sinn. Paulus hat die Gemeinde in Korinth gegründet. Apollos ist dafür verantwortlich, sie zu nähren wie einer, der eine Pflanze begiesst. Gott aber bewirkt das Wachstum.⁹

Was undenkbar war

Die Geheimnisse Gottes liegen in Christus selbst. Es war für die grössten Geister der Antike undenkbar, dass Gott als Mensch, von einer Jungfrau geboren, unter die Menschen kommen und sie erlösen würde. Die ganze Lehre des Evangeliums liegt weit jenseits dessen, was unsere Vernunft und unsere physischen Sinne fassen; sie ist der Welt verborgen. Sie kann nur durch den Glauben erfasst werden.

Jesus bringt dies in Matthäus 11,25 zum Ausdruck: «Ich preise dich, Vater, du Herr über Himmel und Erde, dass du das alles den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.» Es ist ein Plan, den Gott schon vor

der Erschaffung der Welt gefasst hat und nach dem er uns Anteil an seiner Herrlichkeit geben will. Dieser Plan ist bisher ein Geheimnis gewesen, das heisst verborgen.¹⁰

Wie kann der natürliche Mensch wahrnehmen, dass Christus unser Leben und Heil, unser Friede, unsere Gerechtigkeit und Erlösung, unsere Kraft und Weisheit ist? Er ist Herr aller Kreaturen. Wir können diese Wahrheiten nur durch das Evangelium verstehen und glauben. Sie liegen viel zu weit weg von Verstand und Vernunft. Als natürliche Menschen können wir sie nicht begreifen.

Einladung, den Schatz zu suchen

Geheimnisse Gottes sind nicht für den Eigengebrauch bestimmt. Sie sind dazu gegeben, dass wir sie so leben, dass Menschen um uns herum nach diesen Geheimnissen fragen und so der Plan Gottes zur Erfüllung kommt.

Paulus und Apollos wissen, dass Gott sie für ihre Haushalterschaft zur Rechenschaft ziehen wird. Wir können erwarten, dass Gott jene zur Rechenschaft ziehen und belohnen wird, die diese Dienste unterstützen.

Korinther 4,1 lädt uns ein zu einer Schatzsuche. Wir können darüber hinweglesen – oder uns aufmachen und diese Geheimnisse Gottes, die in der Bibel zu finden sind, suchen.

Nicht alle Goldsucher haben Gold gefunden. Die Nuggets sind von unterschiedlicher Grösse. Wir sind aufgefordert, nach den Geheimnissen Gottes zu suchen und das, was wir gefunden und verstanden haben, zu leben. Gott vertraut nicht allen dieselben Nuggets zur gleichen Zeit an, so wie wir unterschiedliche Plätze in seinem Haushalt einnehmen.



Martin Bernhard
Pfarrer EGW, Pieterlen

¹ Griechisch *hyperetes*, ursprünglich «Unter-Ruderer», dann allgemein Diener. ² 2. Korinther 4,5; Philipper 1,1; Titus 1,1 ³ 1. Korinther 4,2

⁴ Vgl. 1. Petrus 4,10-11, dort werden Christen Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes genannt. ⁵ 1. Mose 1,28 ⁶ Joseph in Potiphars Haus ist ein vorbildlicher Verwalter, 1. Mose 39. ⁷ Griechisch *oikonomos* ⁸ Vgl. Epheser 3,3-5,9; Römer 11,25; 16,25; 1. Korinther 13,2; 14,2; 15,51; Epheser 1,9; 5,32; 6,19; Kolosser 1,26-27; 4,3; 2. Thessalonicher 2,7; 1. Timotheus 3,9,16 ⁹ 1. Korinther 3,6 ¹⁰ 1. Korinther 2,7